

Generative KI im Unternehmensalltag

Erwartungen vs. Realität aus Mitarbeitersicht

I. STAND DER FORSCHUNG

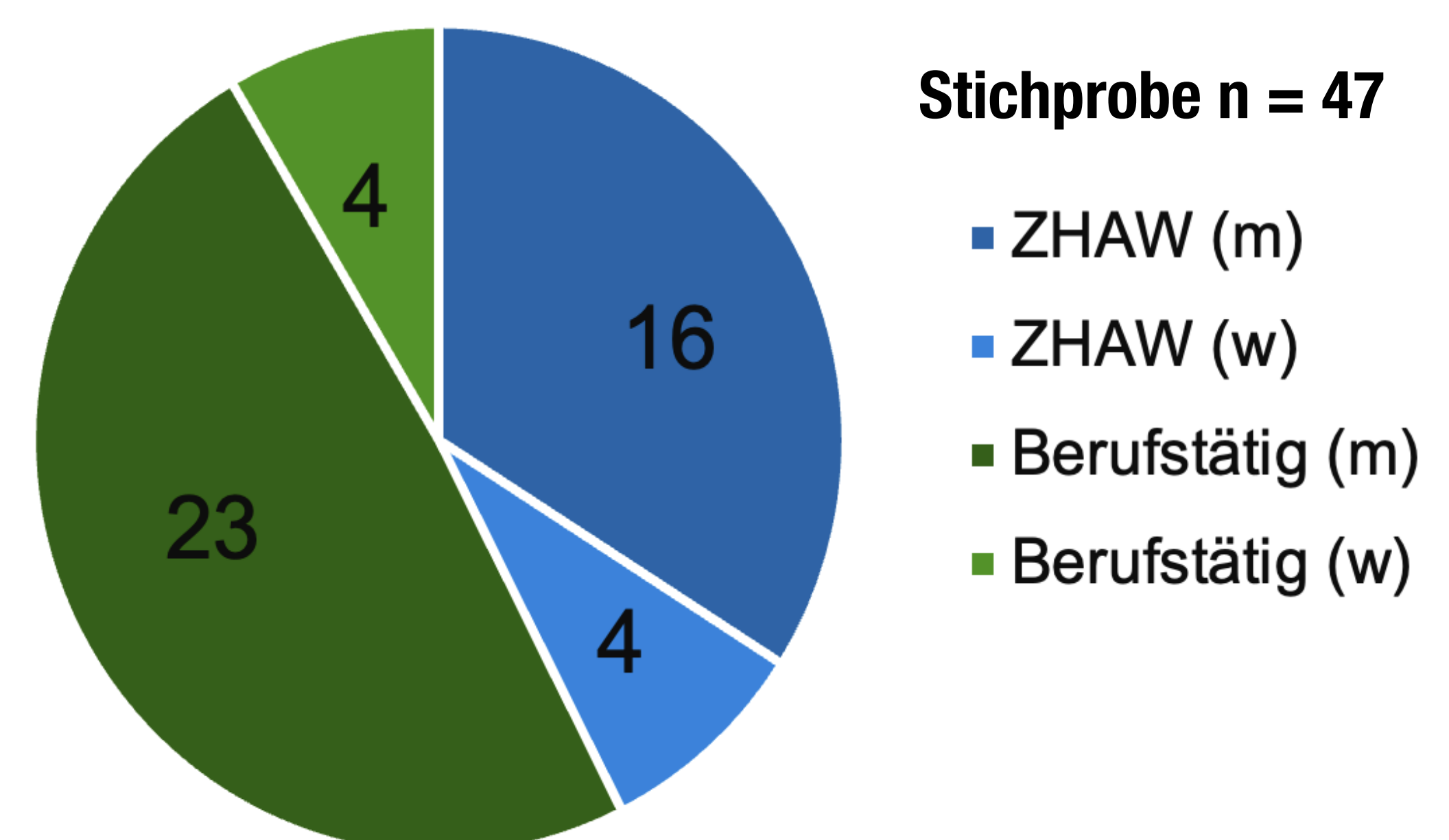
Der Einsatz von Generativer Künstlicher Intelligenz (engl. "Gen AI") verändert zunehmend Arbeitsprozesse in Unternehmen. Während Erwartungen wie höhere Effizienz oder kreative Unterstützung im Vordergrund stehen, fehlt es bislang an fundierten Erkenntnissen darüber, wie diese Technologien tatsächlich erlebt werden. In dieser Untersuchung wird mittels einer qualitativen Umfrage versucht, einige dieser Lücken zu schliessen.

II. FORSCHUNGS-METHODIK

Forschungsdesign: Qualitativ, explorativ
Erhebungsinstrument: Online-Umfrage Lime-Survey (ZHAW-Server)
Zielgruppe: Stichprobe n=47, **Berufstätige** aus verschiedenen Branchen und **ZHAW-Teilzeitstudierende** (gleichzeitig auch berufstätig)
Fragestruktur und Fragetypen: 12 Fragen: Kombination aus Single Choice, Mehrfachauswahl, Matrix, Dual-Matrix, Slider und Freitextfeldern
Auswertung: Identifikation von Themen, Mustern und Diskrepanzen zwischen Erwartungen und tatsächlichen Erfahrungen

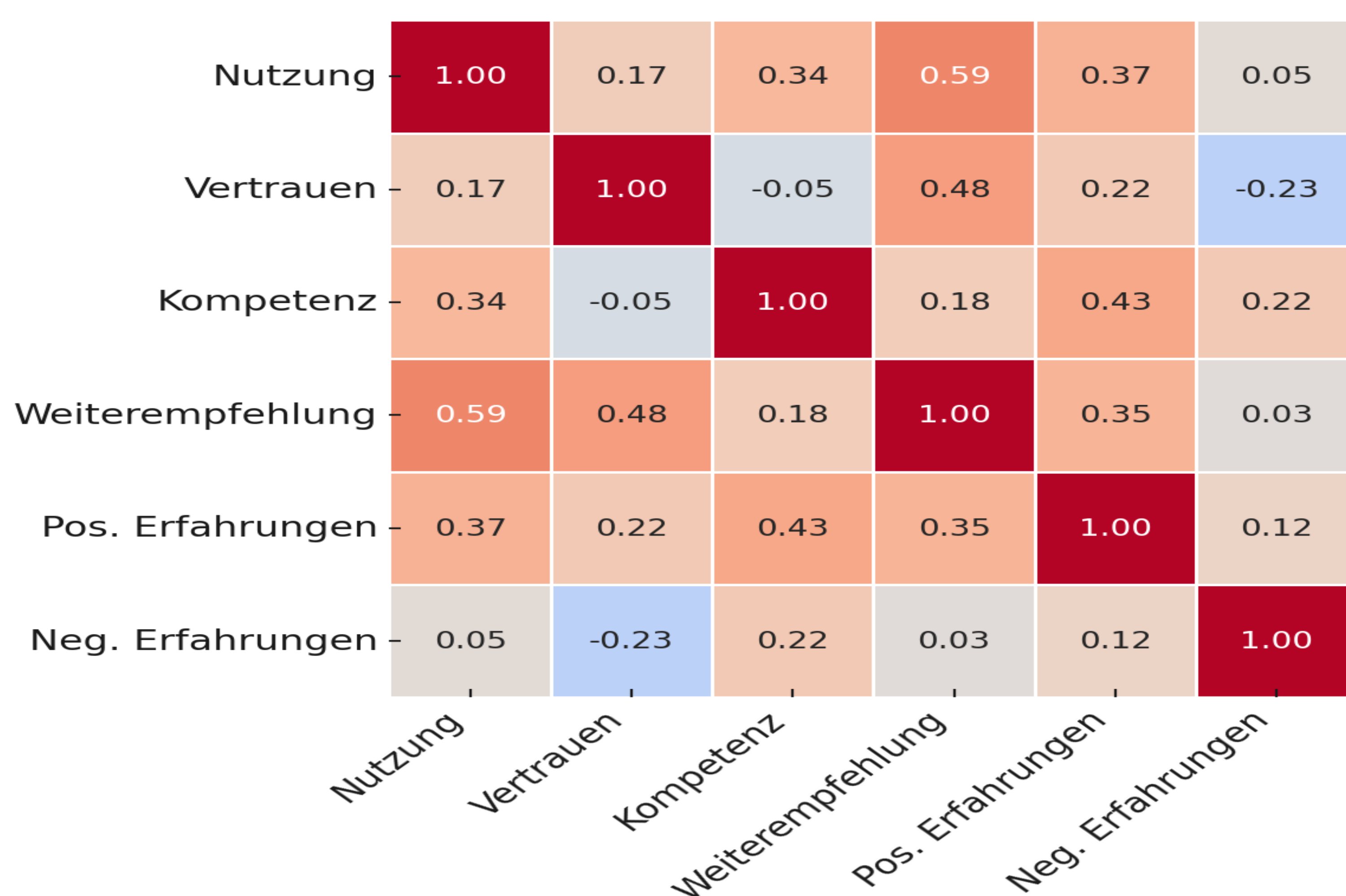
III. Forschungsfrage

Wie unterscheiden sich die Erwartungen und tatsächlichen Erfahrungen von Berufstätigen und Studenten bei der Nutzung von Generativer KI im Unternehmenskontext

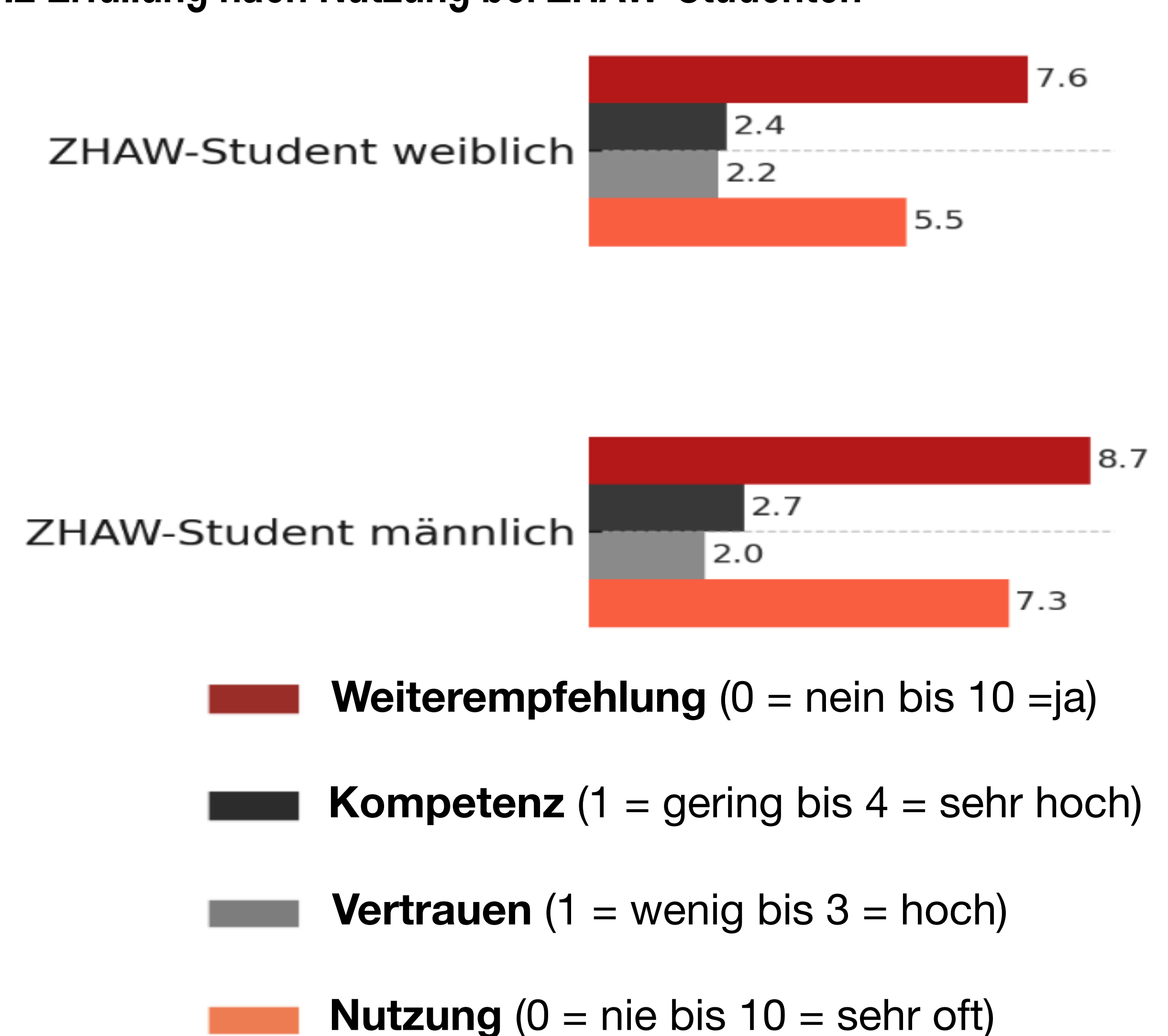


IV. ERGEBNISSE

4.1 Pearson Korrelation



4.2 Erfüllung nach Nutzung bei ZHAW-Studenten



V. DISKUSSION -> Forschungslücken

Die Resultate lassen erste Muster erkennen, die Rückschlüsse auf Nutzen, Akzeptanz und Grenzen von Generativer KI im Unternehmenskontext erlauben. Einige dieser Erkenntnisse sind:

- Berufstätige Frauen berichten im Durchschnitt mehr positive Erfahrungen
-> **wie kommt es zu diesem Effekt?**
- ZHAW männlich hat die meiste Nutzung, aber nicht die höchste Empfehlung
-> **mehr Erfahrung = kritischer?**
- ZHAW weiblich hat die meisten negativen Erfahrungen und gleichzeitig höchsten Erwartungen vor Nutzung -> **wirkt intuitiv sinnvoll?**
- Vertrauen und Kompetenz verteilen sich recht ausgewogen und verhalten sich positiv synergetisch

VI. FAZIT

Die Umfrage zeigt, dass es bei der Nutzung von Generativer KI durchaus Unterschiede gibt. Da die Stichprobe sehr klein ist, sind Rückschlüsse auf die Population nur bedingt möglich. Interessante Ergebnisse sind: berufstätige Frauen machen die positivsten Erfahrungen, männliche Studenten haben die meiste Nutzung und negative Erfahrungen haben keinen Einfluss auf die Weiterempfehlung. Weitere Forschung in diesem Bereich erscheint sinnvoll und vielversprechend, da einige Fragen unbeantwortet blieben und neue entstanden sind.

Autoren:

Christopher Alvaro, Haris Jusmani, Yanick Fischer

Vorgestellt an:

SML, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW)



Resultate